

Flüchtlingsunterkunft in Schwäbisch Gmünd

STÄDTEBAU Einzelne Häuser gruppieren sich um einen gemeinsamen Hof und bilden ein Ensemble. Lager und Haupthaus nehmen städtebauliche Kanten auf und definieren einen Vorplatz. Das Haupthaus steht über diese Kante vor und ist die dadurch markante Adresse der Einrichtung. • Ein Grünzug und Fußweg schaffen eine „Klammer“ zwischen den beiden Grünräumen im Norden und Süden des Hardt. Dadurch wird die topographisch besondere Lage des Hardt erlebbar. • Die Anlage bildet den Übergang von der zellenförmigen Wohnbebauung im Westen zur heterogenen Struktur der benachbarten Bildungseinrichtungen. • Zufahrt und Haupteingang bilden eine Erschließungssachse an der die einzelnen Häuser anliegen.

ENTWURF Leitgedanke des Entwurfes ist die Gliederung der Einrichtung in mehrere, funktionale Einheiten. Ein Ensemble von Häusern das differenzierte Aufenthaltsbereiche und Freiräume schafft. Ziel ist es den Flüchtlingen Sicherheit zu vermitteln, Freiräume zu schaffen, um dem Verlust der Privatheit und der Monotonie des Alltages ausweichen zu können. • Die Häuser liegen an einer gemeinsamen Erschließungssachse und definieren einen Innenhof. Sie sind getrennt nutzbare Einheiten welche die unterschiedlichen gemeinschaftlichen und administrativen Nutzungen aufnehmen.

Das Haupthaus ist die Adresse der Einrichtung. Es unterscheidet sich auch äußerlich von den anderen Häusern. Hier sind übergeordnete Einrichtungen wie, Mitarbeiterbüros, Gebetsraum, Räume und Werkstätten der Hausmeister, sowie die zentrale Technik untergebracht. Zusammen mit dem Lagergebäude definiert es den Vorplatz über den auch das Lager angegliedert wird. • Im Gemeinschaftshaus sind Schulungsräume, der Waschklub sowie der gemeinsame Aufenthaltsraum mit einer kleinen Küche untergebracht. • Die offene Halle verbindet diese drei Häuser, ist Haupteingang und zentraler Verteiler. Sie erschließt den Innenhof an dem auch die Häuser mit den Unterkünten der Flüchtlinge anliegen. • Entlang dieser Erschließungssachse entstehen differenzierte Plätze und Freiräume mit hierarchischem Übergang von öffentlich, halböffentlich zu halbprivat und begrenzter Privatheit.

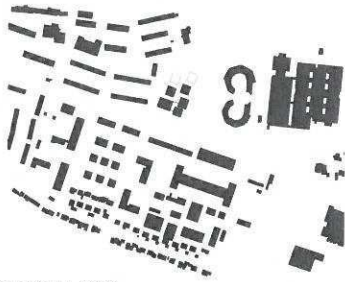
MODULARE BAUWEISE Die Häuser stellen Funktionseinheiten dar, die unterschiedlich und bedarfsgerecht kombiniert werden können. Ausgangspunkt ist ein Modul mit Unterkünten für 24 Personen. Es definiert eine soziale Gruppe die Ungestört erlaucht, aber für ausreichende soziale Kontrolle und Verantwortlichkeit sorgt. Diese Module können flexibel kombiniert und erweitert werden. Ein- und mehrgeschossige Häuser sind auch an anderen Standorten realisierbar. • Wohn- und Schlafräume für 1 - 4 Personen gruppieren sich um einen Versorgungskern in dem Sanitäräume und die Bewohnerküche untergebracht sind. Die Erschließung erfolgt ebenerdig, bzw. über vorgestellte Erschließungstreppe. Diese können auch erweitert werden und mehrere Häuser verbinden, so dass die oberen Ebenen wirtschaftlich mit nur einem Aufzug angegliedert werden können.

REALISIERUNG, KOSTEN Alle Häuser lassen sich in Holzrahmenbauweise erstellen und können somit vorgefertigt werden. Auf eine Unterkellerung wird verzichtet. Die Gründung erfolgt frostsicher auf einer Stahlbetonplatte. Die Wandelemente und Raummodule können vorgefertigt und teilweise ausgebaut werden. Die Errichtung kann dann innerhalb weniger Tage erfolgen. Nach dem Ausbau und dem Montieren der Fassade sind die Räume bezugsfertig. • Eine Funktionale Ausschreibung erscheint sinnvoll, um den Markt nicht auf eine Bauweise einzuschränken. Die modulare, vorgefertigte Ausführung lässt sich auch in anderer Bauweise, zum Beispiel mit Stahlelementen realisieren. Um den wirtschaftlichen Vorteil der Vorfertigung nutzen zu können ist es deshalb sinnvoll die Synergien eines Systems und damit eines Anbieters zu nutzen.

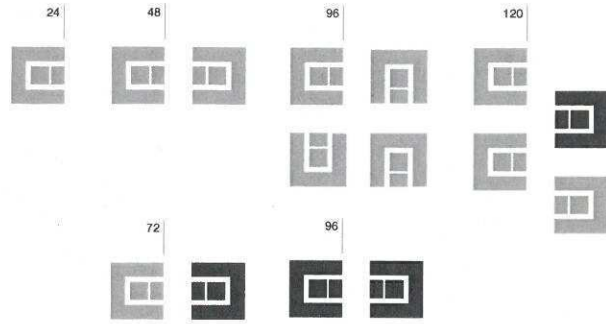
TECHNIK, UNTERHALT, ÖKOLOGIE Die übergeordneten Technischen Anlagen werden in der Technikzentrale zusammengefasst. Hier kann auch der Anschluss an das bestehende Wärmeversorgungsnetz erfolgen. Die Versorgung der Unterkünte erfolgt dezentral in den jeweiligen Häusern dies ermöglicht kurze Wege. • Die Rahmenbauweise erlaubt eine angemessene Wärmedämmung bei reduzierten Wandstärken. Die einfache Konstruktion mit Betonplatte und Holzrahmenbau minimiert die Rohbaukosten. Die Glasflächen sind reduziert mit robusten Schiebläden kann auf allen liegenden Sonnenschutz verzichtet werden. Die gewählte Fassadenkonstruktion mit Holzleisten ist kostengünstig, robust und leicht zu reparieren.



Modulare Bauweise



Situation 1. 2500



vorgefertigt, modular, flexibel erweiterbar. Häuser, adaptierbar auch für andere Standorte.



Grundriss 1. 200

Das Modul

Raum-Modul:
 Vorgefertigte Module in Holzstahlbauweise
 Flexible kombiierbare Räume für 1-4 Personen
 Ausrichtung ein- und mehrgerichtet
 Gründung mit modifizierbarem KFT-Material: SBS
 Bodenplatte, Aufkriecher oder sonstige
 ausgeübten Module in wenigen Tagen möglich
 Fassade aus vorbehandelten Holztafeln; Robust
 beständig; bei Beschädigung leicht zu
 reparieren
 Sonnenschutz mittels Schallschirmen
 Überwindung und Isolierung der aktuellen
 Standards entsprechend
 Verwendung von günstigen, robusten,
 mehrschichten und spezialisierten Baustoffen wie
 Holz, B-Beton, Mineralwolle

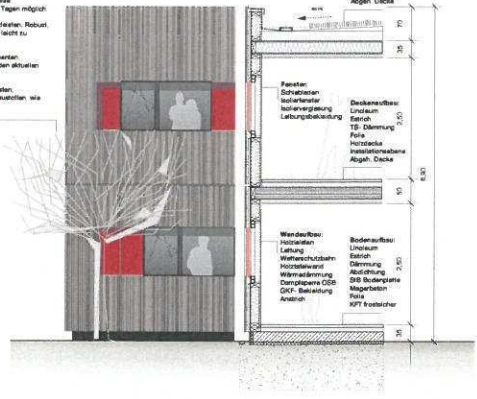
Dachaufbau:
 Dachtragstruktur
 Wärmedämmung
 Dampfsperre
 Holztafel
 Isolationsdämmung
 Abgehängte Decke

Fassade:
 Schallschirm
 Isolierverglasung
 Leuchtverglasung
 Leuchtverglasung

Deckenaufbau:
 Leuchtarm
 Einbauleuchte
 TS-Dämmung
 PS-Dämmung
 Holztafel
 Isolationsdämmung
 Abgehängte Decke

Wandaufbau:
 Holztafel
 Leuchtarm
 Einbauleuchte
 Wärmeschutzbauteil
 Wärmeschutzbauteil
 Dampfsperre
 Gips-Beplattung
 KFT-Struktur

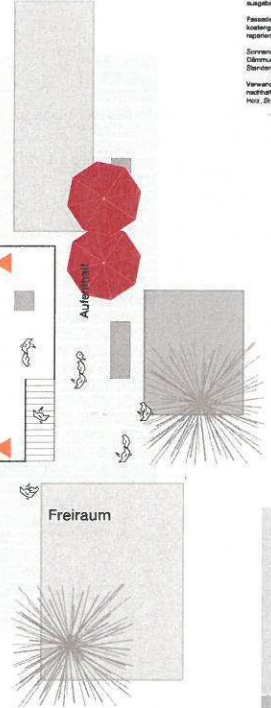
Bodenaufbau:
 Leuchtarm
 Einbauleuchte
 Wärmeschutzbauteil
 Wärmeschutzbauteil
 Dampfsperre
 Gips-Beplattung
 KFT-Struktur



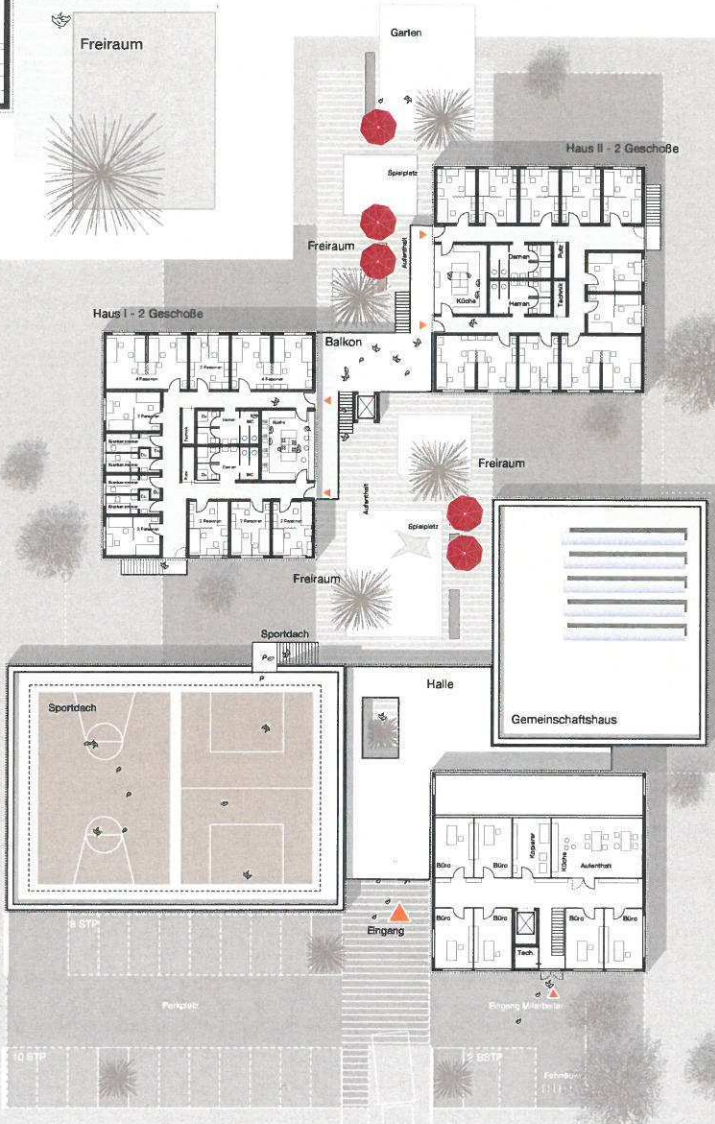
Schnitt Ansicht 1.50



Beispiel Grundriss 1.100

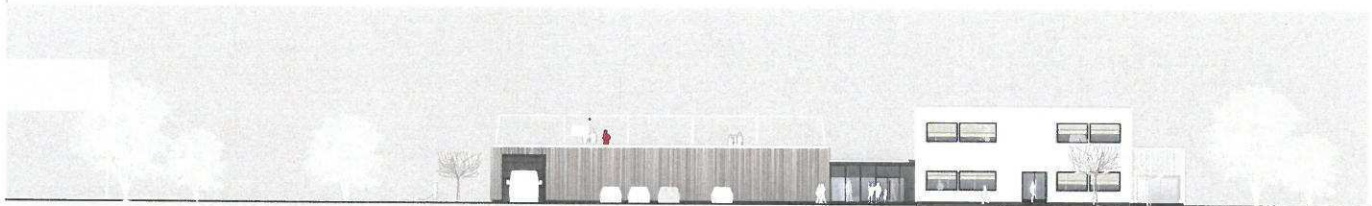
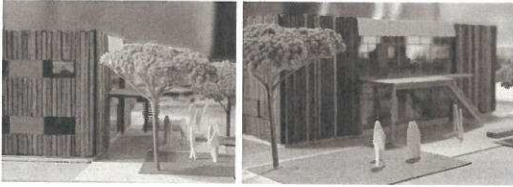
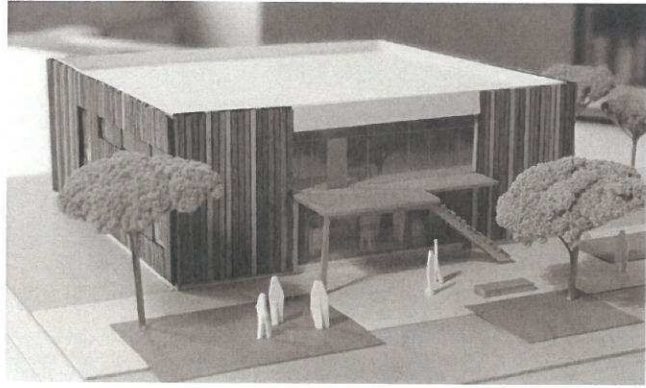


Freiraum



Grundriss Obergeschoß 1.200

Architektur



Ansicht Süd

Lager

Haupteingang

Haupthaus

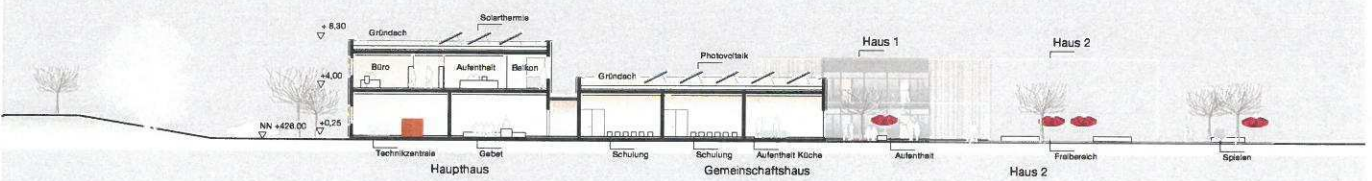


Ansicht Ost

Haupthaus

Gemeinschaftshaus

Haus 2



Schnitt

+8.30
Grütdach
Solarthermie
Büro
Aufenthalt
Balkon
Technikzentrale
Gabelt

+4.00
Grütdach
Photovoltaik
Schulung
Schulung
Aufenthalt Küche

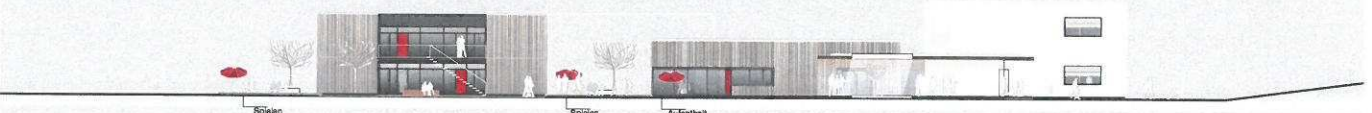
Haus 1
Aufenthalt

Haus 2
Freibereich
Spielen

Haupthaus

Gemeinschaftshaus

Haus 2



Schnitt

Spielen

Haus 2

Spielen

Aufenthalt

Gemeinschaftshaus

Halle

Haupteingang



Ansicht West

Haupthaus

Lagerhaus

Haus 2